



## Jahresbericht der Zentralpräsidentin Ursula Haller

Vor einem Jahr wurde ich an der Schweizerischen Delegiertenversammlung in Appenzell zu Ihrer Zentralpräsidentin gewählt. Herzlichen Dank an dieser Stelle nochmals dem OK-Präsidenten, Benjamin Fässler und seinen engagierten Helferinnen und Helfern vor und hinter den Kulissen für die Organisation dieses stimmungsvollen Anlasses mit dem abwechslungsreichen musikalischen Rahmenprogramm. Sie haben einen würdigen Anlass gebildet, um meinen Vorgänger, Cipriano de Cardenas, zu verabschieden und ihm nochmals für seinen grossen, langjährigen Einsatz zugunsten des VSV danken zu können!

### Arbeit im Zentralvorstand

Mein erstes Jahr als Zentralpräsidentin war ein spannendes, zugegeben aber auch sehr intensives Jahr. Auch wenn ich von Anfang an gewusst habe, was mit der Übernahme dieses Präsidiums auf mich zukommen wird, war es doch noch einmal ganz anders... Aber: Je ne regrette rien! Ich habe einen Verband übernehmen dürfen, der funktioniert und seinen Zielen und Aufgaben nachlebt, die in unseren Statuten im Artikel 1 (III. Ziel) niedergeschrieben sind:

*«Der VSV bezweckt die Förderung und Pflege des Volksgutes Schweizer Volksmusik sowie den Zusammenschluss der Musikanten und Freunde der Volksmusik.»*

Aber da sind natürlich auch noch ganz viele andere, zusätzliche Aufgaben, denen wir uns vermehrt widmen müssen, wenn wir unseren Verband umsichtig und erfolgreich in die Zukunft führen wollen. Eine Zukunft, die notabene von sehr vielen rasanten Veränderungen in der Gesellschaft, von Entwicklungen in der Wirtschaft, ganz speziell auch in der Medienwelt geprägt ist. Und – seien wir ehrlich – auch in der Volksmusikszene generell ist sehr viel in Bewegung!

Meine Kolleginnen und Kollegen im Zentralvorstand haben mich mit offenen Armen aufgenommen, dies freut mich sehr. Die Zusammenarbeit mit ihnen macht Freude, denn alle verstehen etwas von Volksmusik und setzen sich für unseren Verband gegen aussen und innen nach bestem Wissen ein. Alle gemeinsam spüren wir eine grosse Verpflichtung, die uns auferlegten, vielfältigen, aber auch anspruchsvollen Verbandstätigkeiten erledigen zu können.

An fünf ordentlichen und zwei ausserordentlichen Zentralvorstandssitzungen mit einer durchschnittlichen Sitzungsdauer von vier Stunden haben wir die vielfältigen Traktanden diskutiert und nach Lösungen gesucht. Nachfolgend möchte ich die wichtigsten Themen erwähnen, verweise aber gerne auch auf die nachfolgenden Jahresberichte Ressort Musik und Ressort Kommunikation, die sich wichtigen Themen speziell widmen:

### Neuorganisation der VSV Geschäftsstelle

#### - **Unsere Zentralsekretärin und Zentralregisterführerin Cornelia Dion legt ihre Ämter nieder**

An der diesjährigen SDV wird Cornelia Dion ihre Ämter als Zentralsekretärin (nach 11 Jahren) und Zentralregisterführerin (nach 8 Jahren) unseres Verbandes abgeben und sich anderen Aufgaben widmen. Selbstverständlich werden wir Cornelia an dieser Versammlung würdig verabschieden. Es ist mir aber ein grosses Bedürfnis, Cornelia im Namen des gesamten Zentralvorstandes bereits an dieser Stelle für ihren grossen, kompetenten Einsatz zu danken.

Der Rücktritt von Cornelia Dion hat die Frage verstärkt, wie der VSV die immer vielfältigeren und anspruchsvolleren Aufgaben noch professioneller erledigen könnte. Intensive Diskussionen im Zentralvortand – immer mit der Vorgabe, dass eine Neuorganisation möglichst kostenneutral erfolgen müsse – führten zum folgenden, aus meiner Sicht optimalen Ergebnis:



## Jahresberichte 2018

---

- **Neuer Zentralsekretär / Zentralregisterführer: Markus Brülisauer**, aktueller Leiter Ressort Musik (und im Hauptberuf Geschäftsleiter des Hauses der Volksmusik) wird neu die Aufgaben des Zentralsekretärs und des Zentralregisterführers übernehmen. Die beiden Funktionen werden in die neu zu schaffende Geschäftsstelle des VSV integriert, was zu willkommenen Synergien führen wird: Der VSV verfügt weiterhin über eine eigenständige Postadresse (Verband Schweizer Volksmusik, Lehnplatz 22, 6460 Altdorf) kann aber die vor Ort vorhandene Infrastruktur vom Haus der Volksmusik nutzen (geregeltere Öffnungszeiten, Stellvertretung bei Ferienabwesenheiten, Mehrsprachigkeit, Sitzungsräume etc.).

Im Namen des Zentralvorstandes danke ich Markus für die acht Jahre Tätigkeit als Chef Ressort Musik. Mit seinem Studium an der Universität Zürich (Lizentiat in allgemeiner Geschichte, Musikethnologie und Musikwissenschaft) und langjähriger Erfahrung als Kulturmanager und Geschäftsführer verfügt er über ein ausgewiesenes, im VSV geschätztes Fachwissen. Er konnte dieses in verschiedensten Funktionen kompetent einsetzen, wie sein Jahresbericht eindrücklich zeigt. Gut zu wissen, dass er uns im VSV in seinen neuen Funktionen erhalten bleiben wird!

- **Neuer Leiter Ressort Musik**

Mit den vorgesehenen neuen Funktionen von Markus Brülisauer wird die Stelle des Leiters Ressort Musik des Dachverbandes vakant. Die Regionalvertreter wurden deshalb gebeten, vorerst in den eigenen Reihen, also ohne Ausschreibung in unserer Verbandszeitschrift, nach einem geeigneten Nachfolger/einer Nachfolgerin zu suchen – und wir sind fündig geworden. Andreas «Andy» Küng aus Blauen/BL hat sich beworben. An der Sitzung des Zentralvorstandes vom 7. November 2018 wurde er einstimmig zum Kandidaten für die Nachfolge von Markus Brülisauer gewählt. Die definitive Bestätigung erfolgt an der SDV 2019. In dieser Broschüre finden Sie auch ein Portrait von Andy Küng.

Danke, wenn Sie an der SDV mit Ihrer Stimme helfen, diese wichtigen personellen Wechsel und die Schaffung einer neuen Geschäftsstelle VSV vornehmen zu können!

### Folklorenachwuchs-Wettbewerb 2018

Unter dem Patronat des Eidgenössischen Jodlerverbands und des Verbands Schweizer Volksmusik fand am 10. November 2018 in Rickenbach ZH wiederum der beliebte Schweizer Folklorenachwuchs-Wettbewerb statt. 65 Formationen und 163 Teilnehmende haben sich angemeldet. Die unter der Leitung von Heinz Kropf, Thierachern, stehende achtköpfige Jury hat dem Wettbewerb 2018 ein hohes Niveau mit eindrücklichen Vorträgen attestiert. Alle Erstplatzierten durften am 9. Februar 2019 in der TV-Sendung «Viva Volksmusik» gegen die Gewinner der anderen Sparten um den «Viva-Nachwuchspreis» antreten und hatten so die einmalige Chance, ihr musikalisches Können schweizweit einem grossen Publikum präsentieren zu können. An dieser Stelle möchte ich dem Verein Wettbewerb Schweizer Folklorenachwuchs, unter dem Präsidium von Sepp Höltschi (Präsident VSV Kanton Luzern) und allen Helferinnen und Helfern herzlich für die geleistete Arbeit danken.

### Eidg. Volksmusikfest 2019 in Crans-Montana

Grosse Ereignisse werfen ihre langen Schatten voraus... Entsprechend haben die immensen Vorbereitungsarbeiten auch mein erstes Präsidialjahr eindrücklich geprägt. Markus Brülisauer, Leiter Ressort Musik, Robin Mark, Leiter Ressort Kommunikation, Ursula Walti, Co-Präsidentin des VSV Oberwallis, Gilbert Rossmann, Vertreter der ASMP Valais, Marco Canonia, Leiter Sponsoring, Marketing und Medien/PR haben, zusammen mit mir, an mehreren Sitzungen des strategischen OKs in Crans-Montana, Sierre und Bern teilgenommen. Zusätzlich fanden ungezählte Sitzungen im operativen OK vor Ort statt. An der diesjährigen SDV werden Sie vom OK-Präsidenten, Jean-Michel Cina, aus erster Hand Details zum vor-



## Jahresberichte 2018

---

gesehenen Ablauf dieses Grossanlasses auf dem einzigartig schönen Hochplateau in den Walliser Alpen erhalten. Weitere Informationen finden Sie jederzeit auf [www.cransmontana2019.ch](http://www.cransmontana2019.ch).

### Ehregast an der OLMA 2019

Als Mitglied der Interessengemeinschaft Volkskultur (IGV) haben wir von der Messeleitung der OLMA die einmalige Möglichkeit erhalten – zusammen mit über dreissig anderen Verbänden – im Jahr 2019 als Ehregast an der OLMA teilzunehmen. Wir haben im Zentralvorstand einstimmig beschlossen, diese Einladung anzunehmen und in den einzelnen Programmpunkten (Eröffnungsfeier, Tag des Ehregastes mit Umzug und Arenaprogramm, Aktionsbühne) hör- und sichtbar präsent zu sein und so Werbung für unsere Volksmusik (und neue Mitglieder!) zu machen.

### Eidgenössisches Volksmusikfest 2023 in Bellinzona

Bereits im Jahr 2015 fanden erste Kontakte bei der Città di Bellinzona statt, die der möglichen Austragung des EVMF 2023 galten. An der SDV vom 9.4.2016 in Burgdorf haben die VSV-Delegierten Bellinzona als Festort 2023 bestätigt. Eine Delegation des VSV hat am 22. August 2018 mit einer Präsentation bei den Stadtbehörden erneut Verbindung aufgenommen, damit die vielen offenen Fragen (OK-Präsidium, Gründung des Trägervereins, etc.) rechtzeitig in Angriff genommen werden können. An der diesjährigen SDV werden Sie nähere Informationen erhalten.

### Ausblick

Ein Blick in das neue Verbandsjahr zeigt, dass ganz viele Themen konkret angegangen werden müssen. Hier nur eine kleine Auswahl:

- Wie können wir den seit längerer Zeit vorhandenen Mitgliederrückgang mindern oder idealerweise stoppen?
- Wie können wir alle aktiven Volksmusikantinnen und Volksmusikanten davon überzeugen, dass es Ehrensache sein sollte, Mitglied im VSV zu sein?
- Was können wir an unserer diversen Kommunikationskanäle verbessern, damit diese ihr Publikum optimal erreichen?
- Wie gelingt es uns, neue Geldquellen für unseren Verband zu eröffnen?

### Dank

Es ist mir ein grosses Anliegen, herzlich zu danken:

- Meinen Kolleginnen und Kollegen im Zentralvorstand für die konstruktive, freundschaftliche Zusammenarbeit
- allen Personen in den kantonalen Vorständen für ihre unermüdliche Arbeit und ihr grosses Engagement, dies im Wissen, dass hierbei grösstenteils ehrenamtliche Arbeit geleistet wird
- allen Musikantinnen und Musikanten, die mit ihren landauf, landab zahlreichen Auftritten immer wieder zeigen, wie vielfältig, wie kreativ Volksmusik tönt
- den Medienverantwortlichen, die positiv über unsere vielen Volksmusikanlässe berichten
- dem Bundesamt für Kultur und unseren Sponsoren, die den VSV finanziell unterstützen
- allen Personen, die sich mit ihrer Mitgliedschaft im VSV für traditionelle und neue Töne einsetzen.

Ich freue mich auf das Verbandsjahr 2019 – es wird wiederum ein intensives Jahr für den VSV, für uns alle. Höhepunkt wird zweifellos das bereits erwähnte Eidgenössische Volksmusikfest sein.

**Ursula Haller, Zentralpräsidentin**



## **Jahresbericht Ressort Kommunikation**

Im vergangenen Verbandsjahr wurden im Bereich der Kommunikation verschiedene neue Projekte umgesetzt. Einige Kantonalverbände meldeten Interesse an einer neuen Webseite an. So konnte ein Projekt umgesetzt werden, welches die Übernahme der Webseite vsv-asm.ch durch die Kantone ermöglicht. Die Kosten dazu wurden zur Hälfte vom Dachverband getragen. Die ersten Webseiten für die Kantone Bern, Schwyz, Graubünden, Waadt und Tessin wurden bereits umgesetzt oder gehen demnächst online.

Mittels einem Corporate Design Manual wurden die in den letzten Jahren erarbeiteten Werbemittel in einem Dokument zusammengefasst und allen zur Verfügung gestellt. Damit haben wir wichtige Grundlagen in der Verbandskommunikation legen können. Die Herausforderung liegt nun in der inhaltlichen Ausgestaltung – denn ohne Inhalte kann unser Verband nicht attraktiv nach aussen präsentiert werden. Dazu sind alle gemeinsam gefordert und auch aufgefordert. Wir müssen Projekte wie Veranstaltungen, Kurse, Nachwuchsunterstützungen oder Aktionen schaffen, um die Mitgliedschaft im VSV weiterhin zu steigern.

Auch in diesem Verbandsjahr wurden Partnerschaften im Bereich der finanziellen Unterstützung und des Sponsorings ausgebaut und gepflegt. Speziell erwähnen möchte ich dabei die wertvolle finanzielle Unterstützung durch das Bundesamt für Kultur (BAK). Diese Unterstützung setzt jedoch eine Zielerreichung voraus, welche verschiedene Ziele in musikalischen und kommunikativen Punkten beinhalten. Neben dem BAK danke ich auch den Sponsoren Suzuki und Raiffeisen herzlich für die wertvolle Zusammenarbeit und die Unterstützung des VSV.

Um die kommunikative Integration des VSV in das Eidgenössische Volksmusikfest (EVMF) sicherzustellen, wurde ich im Herbst 2018 in das strategische OK des EVMF in Crans-Montana gewählt. Am Eidgenössischen wird es einen offiziellen VSV-Platz geben, auf welchem auch ein Werbestand integriert wird.

Zum Schluss danke ich meinen Zentralvorstandskollegen, allen Vorstandsmitgliedern der Kantonalverbände sowie Partnern des VSV für die gute und erfolgreiche Zusammenarbeit und freue mich auf das nächste Volksmusikjahr.

**Robin Mark, Leiter Ressort Kommunikation**

## **Jahresbericht Ressort Musik**

Im Verband Schweizer Volksmusik gibt es vielfältige Aufgaben. Neben der ganzen Verwaltung des Verbandes ist die Volksmusik das zentrale Element. Das Ressort Musik ist dafür zuständig und versucht sich um die vielfältigen Anliegen zu kümmern. Dass nicht immer alles möglich sein kann, ist auch klar. So müssen jedes Jahr Schwerpunkte gesetzt werden.

### **Eidg. Volksmusikfest Crans-Montana 2019**

Das Berichtsjahr war vor allem durch die Vorbereitungen zum Eidg. Volksmusikfest 2019 geprägt. Mehrere OK-Sitzungen in Crans-Montana, Sierre und Bern fanden statt. Die Grundlagen für die teilnehmenden Musizierenden konnten erarbeitet, verabschiedet und publiziert werden. Verschiedene Ideen für das Programm wurden gesammelt, geprüft und ins Ge-



## Jahresberichte 2018

---

samtprogramm eingearbeitet. Das Programm, Informationen für teilnehmende Musikantinnen und Musikanten, Übernachtung – kurz alles, was man über das EVMF wissen muss, ist unter [www.cransmontana2019.ch](http://www.cransmontana2019.ch) nachzulesen.

### **Revision Reglement Eidgenössisches Jungmusikanten Treffen EJMP**

Wie an der letzten SDV in Appenzell angekündigt, fanden Gespräch mit dem Präsidenten des VSV Kanton Zug, Michael Weber, statt. Die Revision des Reglements zum Eidg. Jungmusikanten-Treffen wurde als notwendig erachtet. Ein erster Entwurf wurde Anfang 2019 zur Diskussion dem VSV Kanton Zug zur Verfügung gestellt. Das neue Reglement EJMT orientiert sich am Reglement zum Eidg. Volksmusikfest. Es wird rechtzeitig zum nächsten EJMT 2021 der SDV zur Abstimmung vorgelegt.

### **VSV Nachwuchsfonds**

Der Zentralverband unterstützt Projekte der Nachwuchsförderung mit finanziellen Mitteln aus dem Nachwuchsfonds. Drei Gesuche wurden geprüft und konnten positiv beantwortet werden: Der Jungmusikantenabend des VSV Schwyz vom 26. Oktober 2018, die Jungmusikanten-Stubeten des VSV Bern 2019 und das Teilprojekt «Jungformationen» am Zentralschweizer Ländlerabend des VSV Schwyz vom 15. Juni 2019. Insgesamt wurden Unterstützungsgelder in der Höhe von CHF 2'500.- gesprochen. Der Nachwuchsfonds ist nach wie vor gut geöffnet und ich kann allen Kantonalverbänden nur empfehlen, von der Möglichkeit eines Gesuches Gebrauch zu machen. Bei Fragen gibt das Ressort Musik gerne Auskunft.

### **Leistungsvereinbarung mit dem BAK**

Auf Basis der Kulturbotschaft des Bundes wurden in einem Anhang zur Leistungsvereinbarung mit dem Bundesamt für Kultur BAK Ziele für 2019 sowie strategische Schwerpunkte und laufende Dienstleistungen der Organisation für ihre Mitglieder definiert. Die Ziele werden für jedes Jahr neu vereinbart, denn sie sollen realistisch sein und auf die aktuelle Situation des VSV Rücksicht nehmen. Seither wird kontinuierlich an den vereinbarten Zielen gearbeitet. Die Überprüfung der Ziele von 2017 fand im Juni 2018 statt.

### **Volksmusik-Akzente auf dem Ballenberg**

Am 28. Oktober 2018 fanden die Volksmusik-Akzente im Freilichtmuseum Ballenberg unter dem Motto «Chlefele, Löffele, Bäsele» statt. Die Besucher konnten in Crashkursen mit Röbi Kessler aus Schwyz und Ueli von Allmen aus Interlaken volkstümliche Perkussionsinstrumente kennenlernen. Die Formationen «Echo vom Tannenberg», «Kapelle Reusser-Schmid», «Ohalätz», «Trio Chugelrund» und «Walliser-Örgeler» musizierten in den warmen Stuben drei historischer Gebäude. Im Werkschopf aus Aarau trafen sich am Nachmittag zahlreiche Musikanten und Gäste zum spontanen Musizieren und Tanzen. Es war eisig kalt und die ersten Schneeflocken tanzten zur Volksmusik. Der Zentralvorstand war fast vollständig und half mit. Ein ganz spezieller Dank gebührt dem Vorstand des VSV Oberwallis, der en globo mit einem ganzen Car an Musizierenden und Volksmusikfreunden anreiste, dem Wetter trotzte und sich für die Volksmusik engagierte. Leider glänzten die allermeisten Kantonalvorstände und die übrige Volksmusikfamilie durch ihre Abwesenheit. Offenbar wurde zu wenig klar kommuniziert, dass dieser gesamtschweizerische Anlass ein Pflichtanlass gleich einer SDV ist.

### **Adieu Ressort Musik**

Dies ist mein letzter Jahresbericht als Leiter Ressort Musik des VSV. An der SDV 2013 in Chur wurde ich in dieses Amt gewählt und es hat sich seither einiges getan. Ich blicke gerne zurück, denn für mich überwiegt das Positive: Der VSV hat Musikchefs in allen Kantonalverbänden, Veranstalter und Organisatoren lassen sich von der Fachkommission Musik beraten, mit dem Bundesamt für Kultur steht der VSV in einem offenen und konstruktiven Dialog, (fast) zwei Eidgenössische Volksmusikfeste wurden durchgeführt mit einigen Neuerungen,



## Jahresberichte 2018

---

zu zahlreichen zielverwandten Verbänden und Organisationen bestehen hervorragende Kontakte, in vielen Kantonalverbänden sind gute Initiativen vorhanden und vieles mehr. Ich stelle mein Amt an der SDV 2019 in Giubiasco zur Verfügung und empfehle Ihnen Andy Küng aus Blauen zur Wahl als mein Nachfolger.

### **Ein Wunsch zum Schluss**

Das Projekt Ballenberg hat ein Symptom aufgezeigt, an dem der VSV und die Volksmusik-Szene im Allgemeinen noch immer kränkeln: Das «Gemeinsam für die Volksmusik» ist noch nicht angekommen. Die Welt endet 2019 einfach nicht mehr an den Kantons Grenzen. Das Gemeinsame sollte auch im VSV wichtiger sein als das Trennende. Dies ist eine Herausforderung für uns alle. Wir sollten sie aber packen, denn zusammen können wir für unsere Herzensangelegenheit – die Volksmusik – mehr erreichen. Auch auf Ihr Engagement in dieser Sache zählen ich und der ganze Zentralvorstand.

Ich bedanke mich herzlich für die Zusammenarbeit für die Volksmusik. Sie ist es, um die es geht!

**Markus Brülisauer, Leiter Ressort Musik**